Wetterau-Exkursion des NABU-Kreisverbandes Marburg-Biedenkopf

Das Bingenheimer Ried in der „Weidelandschaft des Jahres 2015: Auenverbund Wetterau“ und das Weidewelt-Projektgebiet „Wingert bei Dorheim“ waren die Wunschziele des NABU-Kreisverbandes Marburg-Biedenkopf in der Wetterau. Organisiert wurde die Exkursion von Weidewelt in Kooperation mit den NABU-Ortsgruppen Bingenheim und Friedberg.

Bei strömendem Regen wurden die Gäste am Bingenheimer Ried begrüßt vom Weidewelt-Vorsitzenden Gerd Bauschmann und von Josef Tiefenbach, als ehemaliger Förster für die Pflege des Schutzgebietes von Amts wegen zuständig und nun ehrenamtlich im NABU Bingenheim aktiv. Tiefenbach berichtete über die Anfänge der Schutzbemühungen und über die aktuellen Erfolge bei der Pflege des Gebietes mit Rindern und Exmoorponies. Als ornithologische Highlights konnte Gerd Bauschmann, der beruflich in der Staatlichen Vogelschutzwarte arbeitet, Trauerseeschwalben und Dunkle Wasserläufer präsentieren. Durch das Fernrohr wurden nicht nur Enten, Gänse und Schwäne beobachtet, sondern auch die mit etlichen Paaren im Gebiet brütenden Störche. Interessant waren auch Braunkehlchen und Steinschmätzer, die in Trupps durch das Gebiet zogen.

Von Bingenheim aus ging es nach Dorheim, wo der NABU Friedberg um deren Vorsitzende Ruth Müller bereits einen kleinen Imbiss mit Produkten vom Dorheimer Wingert aufgebaut hatte. Insbesondere die flüssigen Nahrungsmittel hatten es den Gästen aus dem Marburger Land angetan: Apfelsaft und Apfelwein von den Streuobstwiesen, Liköre aus verschiedenen Früchten und ein Schnaps vom „Dorheimer Streifling“, einer lokalen Apfelsorte.

Beim anschließenden Gang über den Wingert, der von Gerd Bauschmann und Axel Müller vom NABU-Vorstand geleitet wurde, waren sich die Gäste einig: „Ein kleines Paradies – ein Garten Eden!“ Dies resultiert, so Bauschmann, aus der guten Zusammenarbeit zwischen den agierenden Personen und Vereinen. Neben dem NABU Friedberg sind dies der Verein Weidewelt, der die Beweidung am Wingert seit 25 Jahren als Projekt betreut, die Faunistische Landesarbeitsgemeinschaft Hessen (FLAGH), die bisher am Wingert rund 600 Tierarten nachgewiesen hat, die Jagdpächter, die Imker und nicht zuletzt die Grundstückseigentümer und Bewirtschafter. Nicht umsonst wurde der Wingert als UN-Dekade-Projekt ausgezeichnet. Und wie zufällig stieß auch Ernst Ruppel vom Imkerverein Friedberg und Umgebung dazu, der am Wingert einen Lehrbienenstand mit Informationstafeln betreut.

Blühende Hochstamm-Obstbäume jeglichen Alters und unterschiedlichster Sorten, von Schafen beweidete magere Wiesen mit Salbei und Schlüsselblumen, der Gesang von Gartenrotschwanz, Wendehals und Grünspecht – all das macht den Reiz der Streuobstwiesen am Wingert aus. Und am Rande des Wingerts liegt der Sauerbrunnen mit dem Brunnenwärterhaus, von dessen regionaler Gastronomie sich die Gäste aus Marburg-Biedenkopf zum Abschluss des ereignisreichen Tages verwöhnen ließen.

Mehr über den Dorheimer Wingert erfahren Sie auf einem Abendspaziergang am Samstag, den 30. April, der um 18:00 auf dem Parkplatz des Edeka-Marktes am

Hollerberg in Friedberg-Dorheim startet. Auch diese Veranstaltung ist wieder eine Kooperation zwischen dem NABU Friedberg und Weidewelt.